PRESSEMITTEILUNG
Verantwortlich LARS DREBOLD | Redaktion DANIEL VOIGT

SPD
LANDTAGSFRAKTION
NIEDERSACHSEN

**Rede**
**des stellv. Fraktionsvorsitzenden und**
**wirtschaftspolitischen Sprechers**

# Christoph Bratmann, MdL

zu TOP Nr. 28

Abschließende Beratung
**Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken wiederaufnehmen - ein neues Reaktivierungsprogramm starten**

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Drs. 19/535

während der Plenarsitzung vom 23.03.2023
im Niedersächsischen Landtag

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Ich mache es notgedrungen kurz.
Es gab in den 50er-, 60er-, 70er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts eine Entwicklung, die der Kollege Christ schon skizziert hat, die da lautete: Von der Schiene auf die Straße! Absolute Priorität für den immer stärker werdenden Individualverkehr! - Das funktioniert jetzt nicht mehr, insbesondere dann, wenn wir Klimaziele erreichen wollen.

Ich komme aus einer VW-Region, was ich hier schon mehrfach erwähnt habe. Selbst der Autobauer VW setzt mittlerweile auf den Ausbau des Schienenverkehrs, damit an Standorten wir Wolfsburg oder Braunschweig die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht stundenlang im Stau stehen und die Parkplatznot immer größer wird. Das zeigt die Not.

Ich will ein Beispiel aus meinem Wahlkreis für eine möglicherweise zu reaktivierende Bahnstrecke nennen: den sogenannten Spargelexpress, das ist die Strecke Braunschweig–Harvesse. Es geht darum, eine immer größer werdende Gemeinde mit dem Oberzentrum Braunschweig und darüber hinaus auch mit Oberzentren wie Wolfsburg oder Salzgitter zu verbinden. Ich glaube, das macht auf jeden Fall Sinn. Auf dieser Strecke ist früher mein Vater zur Schule nach Braunschweig gefahren. Der Verkehr ist dort 1964 eingestellt worden. Mittlerweile fährt auf dieser Strecke wieder ein Güterzug, sie muss also auch nicht lange ertüchtigt werden.

Ich bin sehr froh, dass sich die CDU-Fraktion jetzt an diesem Antrag beteiligt, weil es in dieser Frage gut ist, dass solche Initiativen breit getragen werden. Denn wir müssen ehrlicherweise sagen: Es wird auch um Belastungen gehen, die wir den Menschen - insbesondere die Anwohnerinnen und Anwohner an Bahnstrecken - vermitteln müssen. Aber es gibt auch Ängste, dass beispielsweise der Busverkehr zugunsten des Schienenverkehrs eingestellt wird. Wir brauchen ein gutes Miteinander zwischen Busverkehr und schienengebundenem ÖPNV. Wir brauchen Akzeptanz in der Bevölkerung. Deswegen ist es gut, dass die Initiative breit getragen wird. Liebe Kolleginnen und Kollegen, deswegen ist es gut, dass wir einen von SPD, Grünen und CDU getragenen Antrag verabschieden.

Auch ich will mich nicht an dem Spiel beteiligen, zu hinterfragen, wer was in der Vergangenheit auf den Weg gebracht hat. Ich bin für alle Bemühungen dankbar, die uns dem Ziel der Reaktivierung von Bahnstrecken näherbringen. Jetzt ist es aber an der Zeit, nicht mehr nur Bemühungen zu unternehmen, sondern wir müssen jetzt einfach machen und zu konkreten Ergebnissen kommen!

Ich freue mich auf die Beratungen.

Vielen Dank.